

KIRSTEN SCHWERT

Und der Welt ein Morgen

„Morgen auch“, sagst du, „und übermorgen auch“, und während du das sagst, fährt dein Blick über das Feld, an dessen Ende die Riesen stehen, die mit ihren Armen rotieren, so als ob sie nie müde würden und du weißt, dass sie nie müde werden, denn es ist der Wind, der ihnen die Kraft gibt und der Welt ein Morgen und ein Übermorgen.

„Morgen auch“, sagst du, „und übermorgen auch“, und während du das sagst, ruht dein Blick auf dem blau flimmernden See auf Stelzen, der nur auf den Tag wartet, nichts als wartet, so als ob die Welt keine Geschäftigkeit bräuchte und du weißt, dass die Welt keine Geschäftigkeit braucht, denn es ist die Sonne, die ihm die Gelassenheit gibt und der Welt ein Morgen und ein Übermorgen.

„Morgen auch“, sage ich und lächle, „und übermorgen auch“, und während ich das sage, lehnt mein Ohr weit über das Feld hinaus und hört die verzaubernde Melodie eines Komponisten, die klingt, als ob sie nie verstummen würde und ich weiß, dass sie nie verstummen wird, denn es ist das Wasser, das ihm seine bewegten Töne gibt und der Welt ein Morgen und ein Übermorgen.

*copyright: Kirsten Schwert, *1968 in Rheine, lebt in Steinhagen in der Nähe von Bielefeld. Sie ist Lehrerin und Coach, Mitbegründerin der Literaturgruppe „samstags“ und arbeitet zur Zeit an einem Projekt für literarische Erstlesegeschichten.*